

Verhandlungen

der

Generalversammlung des Vereins für Naturkunde am
31. August 1849.

Jahresbericht

erstattet von dem Secretär des Vereins,
Director **Dr. Thomä.**

Hochzuverehrende Anwesende!

Wie die Natur als Schöpfung einer höheren Weisheit unter allen politischen Stürmen zu allen Zeiten sich gleichbleibt und neben den abnormsten Gestaltungen menschlichen Thuns und Treibens unwandelbar in ewiger Wahrheit ihrem Ziele treu bleibt, so sollte ein Verein, der sich die Erforschung der Naturgesetze zur Aufgabe setzt, in seinen Bestrebungen dieses nie irrende Vorbild stets im Auge behalten.

Unsere Anstalt, hochverehrteste Herren ist dieser idealen Richtung während der Dauer ihres nunmehr zwanzigjährigen Bestehens nicht sehr fern geblieben.

Die neueste Zeit, die so Vieles in Frage gestellt, so Vieles schwebend und schwankend gemacht hat, hat zwar die Wirksamkeit unseres Vereins wichtigeren Tagesbegebenheiten gegenüber momentan in Hintergrund treten lassen; allein es darf uns zur Freude gereichen, heute sagen zu dürfen, daß selbst in den Tagen der höchsten Aufgeregtheit bei uns kein Mißstand zu begründeten Ausstellungen und Rügen Veranlassung gegeben hat.

Die Generalversammlung, welche heute vor einem Jahre hier hätte stattfinden sollen, mußte unterbleiben, weil damals, — wie Sie wissen — Niemand zu dergleichen Verhandlungen in der geeigneten Stimmung war. Der gegenwärtige Rechenschaftsbericht hat sich demgemäß auf zwei hinter uns liegende Jahre zugleich auszudehnen.

Die von der Generalversammlung im Jahr 1847 gefaßten Beschlüsse zur Erzielung einer ausgedehnteren Wirksamkeit des Vereins durch Begründung sogenannter Sectionen für die Bearbeitung einzelner Zweige in der Naturgeschichte sind von dem damals gewählten Vorstande sofort in Vollzug gesetzt und die Ergebnisse im 4. Hefte der Jahrbücher des Vereins bereits zur Kenntniß gebracht worden. Hiernach sind von den beantragten Sectionen zu Anfang vorigen Jahres ins Leben getreten:

- 1) die Section für Mineralogie, Geognosie und Geologie unter der Leitung des Herrn Regierungs-Assessors Obernheimer mit 10 Mitgliedern und
- 2) die Section für Zoologie unter der Leitung des Herrn Professors Kirschbaum mit 11 Mitgliedern, denen in letzter Zeit noch ein 12tes Mitglied beigetreten ist.

Zur Section für Botanik hatten sich nur zwei Mitglieder gemeldet, weshalb es derselben überlassen bleiben mußte, noch so viele Theilnehmer zu gewinnen, um ebenfalls eine eigne Section begründen zu können. In jüngster Zeit haben sich denselben noch einige Mitglieder beigefellt, so daß nun auch das Zustandekommen der botanischen Section in naher Aussicht steht. Der Vorstand bezweifelt nicht, daß diese Sectionen ihre bei der letzten Generalversammlung so gründlich motivirte Bedeutung durch eifrige Betätigung der Theilnehmer bewahren und somit dem Vereine eine umfassendere Wirksamkeit sichern werden. Er hat es daher für zweckmäßig erachtet, diese bis jetzt nur provisorische Einrichtung als feste Bestimmung in die bisherigen Statuten aufzunehmen und bei dieser Gelegenheit eine zeitgemäße Revision derselben vorbereitet, so daß wir in der Lage sind, die solchergestalt

theilweise veränderten Statuten nun heute der geehrten Generalversammlung zur Berathung und Genehmigung vorzulegen.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der genannten Sectionen speciell darzulegen, wird Sache der betreffenden Vorsteher sein. Wir begnügen uns daher, hier nur der Verhältnisse des Vereins im Allgemeinen zu gedenken und beginnen diesen Bericht mit der Finanzlage und dem Personalbestande des Vereins.

Die unserer Anstalt bisher jährlich regelmäßig zugeflossenen Unterstützungen aus Staatsmitteln sind auch in den letzten beiden Jahren von der hohen Ständekammer verwilligt worden und die verehrliche Versammlung wird dieß um so dankbarer anerkennen, als ihr bekannt ist, wie sehr man Seitens der Staatsregierung und der Kammer bei anderen Ausgaben auf Einschränkungen im Staatshaushalte gedrungen hat. Nach den von uns vorgelegten Budgets sind unserer Casse aus öffentlichen Fonds zugeschossen worden:

im Jahr 1848 1167 fl.

im Jahr 1849 1136 fl.

Für die Einnahme der statutenmäßigen Jahresbeiträge von Seiten der Mitglieder sind die neuesten Zeitverhältnisse bekanntlich möglichst ungünstig gewesen. Natürlich. Da, wo das Bedürfnis dringendere Ausgaben in Vordergrund stellt, kann man billiger Weise kaum Beiträge verlangen, die eines guten Zweckes wegen am Ende nur auf freiwilliger Entschliesung beruhen. Dieses erwägend hat der Vorstand auf Grund mehrfach geäußerter Wünsche nach wiederholter Berathung beschlossen, im Jahre 1848 keine Beiträge erheben zu lassen. Man ging hierbei von der Absicht aus, in Verfolgung der Vereinszwecke lieber eine Zeit lang sich darauf zu beschränken, das bereits Erworbene zu erhalten, als den Verein der Gefahr auszusetzen, manche seiner achtbaren Mitglieder nothgedrungen ausscheiden und damit die Wirksamkeit eines sonst populären Instituts merklich — vielleicht bleibend — geschwächt zu sehen. Daß dieses Verfahren, zu dem wir uns nachträglich die Genehmigung der verehrlichen Generalversammlung erbitten, seinen Zweck nicht verfehlt hat, bezeugt die

erfreuliche Thatsache, daß trotz der ungünstigen Zeitereignisse der Personal-Bestand des Vereins sich noch immer auf einer befriedigenden Mitgliederzahl erhalten hat und die pro 1849 angeforderten Beiträge nun um so williger geleistet worden sind.

Nach der heute vor zwei Jahren der Generalversammlung vorgelegten Mitgliederliste betrug damals die Zahl der ordentlichen (zahlenden) Mitglieder 496. Davon sind gestorben 26, freiwillig ausgetreten 98. Dagegen sind seit jener Zeit als neue Mitglieder in den Verein eingetreten:

- Herr Braun, Oberförster zu Wied-Selters,
- „ Brinkmann, Kirchenrath zu Niehlen,
- „ Dietrich, Regierungs-Revisor zu Wiesbaden,
- „ Erlensmeyer, Apotheker zu Casenelnbogen,
- „ Giebler, Bergaccessist und
- „ Grandjean, Bergmeistereiverwalter zu Dillenburg,
- „ Groschwitz, Buchbinder zu Wiesbaden,
- „ Hess, Moritz, zu Caub,
- „ König, Amtsaccessist zu Wied-Selters,
- „ Müller, Prorektor zu Hadamar,
- „ Obernheimer, Hüttenbesitzer zu Dillenburg,
- „ Dr. Schenkel, Gymnasiallehrer zu Wiesbaden,
- „ Seyberth, Collaborator zu Weilburg,
- „ Dr. Spengler, Medicinal-Accessist zu Herborn,
- „ Vietor, Berggeschworener zu Marienberg,
- „ Vogt, Pfarrer zu Obertiefenbach,
- „ Wimpf, Friedrich, Fabrikant, und
- „ Winter, Bergmeister zu Weilburg,
- „ Zobel, Verwalter zu Caub.

Nach Berechnung dieses Ab- und Zugangs stellt sich die Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder dormalen auf 417, und die dadurch in Aussicht stehende Einnahme pro 1849 beträgt 1126 fl.

Zählen wir dazu den oben erwähnten, für dieses Jahr aus öffentlicher Casse verwilligten Zuschuß mit 1136 fl. so beträgt die Gesamteinnahme für dieses laufende Jahr 2262 fl.

Mit diesem Betrage werden die Bedürfnisse der Anstalt trotz des theilweisen Ausfalls der Einnahme im Jahr 1848 in dem gegenwärtigen Jahre wieder leiblich gedeckt werden.

Correspondirende und Ehren-Mitglieder zählt der Verein dormalen 94. Davon sind seit der letzten Generalversammlung neu aufgenommen worden:

a) als Ehren-Mitglieder:

- Herr Graf Brune de Mons, Plantagenbesitzer zu Havana, dormalen hier wohnhaft,
- „ Geh. Rath Stifft zu Biebrich, •
- „ Rechnungs Rath Schmidt von Wiesbaden, und
- „ Professor Dr. Steininger zu Trier.

b) als correspondirende Mitglieder:

- Herr Gutsbesitzer G. Crabb zu San Luis auf der Insel Cuba,
- „ Gymnasiallehrer Friedrich Goldenberg zu Saarbrücken,
- „ Major Rack zu Batavia, und
- „ Dr. Rückeisen zu Mainz.

Bei dem Vorstands- Personale ist in dem verflossenen Jahre insofern eine Veränderung eingetreten, als der seitherige Director des Vereins, Freiherr von Dungen, in Folge seines Rücktritts aus dem öffentlichen Dienste und der im Herbst v. J. stattgehabten Verlegung seines Wohnsitzes von Wiesbaden nach Weilburg auch seine Stelle als Vereins-Beamter niedergelegt hat. Da nach §. 13 der Statuten in diesem Falle die Functionen des Directors vorläufig von dem Secretär versehen werden mußten, so ist dieß bis jetzt nach Kräften geschehen. Doch machen wir die verehrliche Gesellschaft darauf aufmerksam, daß bei der heute ohnehin vorzunehmenden neuen Wahl der übrigen Vorstandsglieder umsomehr an die Besetzung der erledigten Directorstelle durch einen anderen geeigneten Mann zu denken ist.

Hinsichtlich der Fortschritte, die unsere Gesellschaft in weiterer Ausbildung des naturhistorischen Museums und der literarischen

Beziehungen zu andern naturwissenschaftlichen Anstalten gemacht hat, fühlen wir uns verpflichtet, wiederum dankend einer Reihe von Geschenken zu erwähnen, die uns in neuerer Zeit von Freunden und Gönnern zu Theil geworden sind.

A. Geschenke an Naturalien.

Als solche sind hier eingesandt worden:

- 1) ein Paar Mouflons mit einem Lamme aus dem Thiergarten in Weilburg — von Sr. Hoheit dem Herzoge,
- 2) zwei äußerst werthvolle Sendungen — von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Grafen Brune de Mons. Die erste dieser Sendungen, welche im August v. J. hier eintraf, umfaßt eine Auswahl gut erhaltener Gegenstände meistens von der Insel Cuba, die zweite vom Juni d. J. eine reiche Collection, portofrei in's Haus geliefert, aus Nordamerika. Ein Theil dieser Gegenstände ist bereits aufgestellt und füllt einen besonderen Schrank in unseren Sammlungen, der bei weitem größere Theil steht aber der Aufstellung noch entgegen. Das Museum erhält hierdurch einen Zuwachs von 18 Säugthieren, 380 Vögeln, 12 Reptilien, 4 Fischen, mehrere Kisten Insecten, eine Sammlung Vogeleier, eine Holzsammlung und mehrere Mineralien. Wir unterlassen nicht, bei dieser Gelegenheit unserem Vereinsmitgliede, Herrn Professor Dr. Cunz dahier, für die freundliche Vermittelung dieser in der That ungewöhnlichen Schenkung hiermit gleichfalls unsere dankbare Anerkennung auszusprechen,
- 3) die Schädel eines javanischen Nashorns und eines bengalischen Tigers aus dem Nachlasse des Herrn General von Gager n, sowie einige andere zoologische Gegenstände von Herrn Obristlieutenant v. Breidbach-Bürresheim zu Heddernheim,
- 4) eine Gruppe Ziervögel unter einer Glasglocke und mehrere andere Gegenstände — durch Vermittelung des Herrn Dr. Gergens dahier — von M. Henningsen,

- 5) eine Collection von 84 Species seltenerer Nassauischen phanerogamischer Pflanzen für das Herbar des Herzogthums Nassau — von unserem Mitgliede Herrn Oberlehrer Wirtgen zu Coblenz,
- 6) eine Kiste mit kryptogamischen Pflanzen aus dem Nachlasse des rühmlichst bekannten Botanikers Fr. Ferd. Genth — von dessen Bruder, dem Medicinalaccessisten Dr. Genth zu Wallau,
- 7) eine Sammlung von Flechten aus dem Taunus — von unserem Mitgliede Herrn Botaniker Wilh. Bayrhoffer zu Lorch,
- 8) einige interessante Mineralien, Suiten — von unserem Mitgliede Herrn Hofrath Hensch dahier,
- 9) eine Collection oryktognostischer Mineralien und Versteinerungen aus den Dachschiefergruben zu Gaub — von unserem Mitgliede Herrn Berggeschwornen Stein daher,
- 10) eine Suite oryktognostischer Mineralien aus Westphalen — von unserem Mitgliede Herrn Partulier Röhr dahier,
- 11) verschiedene interessante kleinere Beiträge, namentlich von Nassauischen Naturerzeugnissen — von dem Herrn Münzaccessisten Zollmann und Herrn Oberjägermeister von Gilsa dahier, Herrn Forstmeister Heimach vom Chauffée-Hause, Herrn Theodor v. St. George zu Gaub, Herrn Amtmann v. Reichenau zu Wied-Selters, Herrn Kaufmann Ph. Eugenhühl dahier, Herrn Forstaccessisten Genth zu Rennerod, Herrn Steuerrath Wigelius, Herrn Oberjäger Heimach auf dem Chauffée-Hause u. a. M.

Nicht minder erwähnenswerth sind die dem Vereine von auswärtigen Gesellschaften und Freunden zugestellten Druckschriften. Wir haben selbige meistens als Gegenzechenke für die von uns ausgegebenen Jahrbücher erhalten, namentlich:

- 1) von dem geographischen Verein zu Frankfurt a. M.: Mittheilungen über physisch-geographische und statistische Verhältnisse von Frankfurt a. M. 1. — 3. Heft,

- 2) von der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau: die Jahresberichte dieser Gesellschaft von 18⁴⁵/₄₆ und 18⁴⁶/₄₇,
- 3) von dem naturwissenschaftlichen Vereine der bayerischen Pfalz „Bollschia“: den fünften Jahresbericht dieses Vereins,
- 4) von der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen: den ersten Jahresbericht derselben,
- 5) von dem Mannheimer Verein für Naturkunde den vierzehnten und fünfzehnten Jahresbericht,
- 6) von dem zoologisch-mineralogischen Verein zu Regensburg: das Correspondenz-Blatt dieses Vereins vom Jahr 1847 — 1849,
- 7) von dem naturhistorischen Verein der preuß. Rheinlande: die Verhandlungen und das Correspondenz-Blatt dieses Vereins vom Jahr 1847 und 1848 und Beiträge zur vorweltlichen Fauna des Steinkohlengebirges von Dr. Goldfuß.
- 8) von der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich: die meteorologischen Beobachtungen derselben von 1837 — 1848 die Mittheilungen dieser Gesellschaft 1. und 2. Heft und die Denkschrift zur Feier des hundertjährigen Stiftungsfestes derselben,
- 9) von unserem correspondirenden Mitgliede, dem Präsidenten derselben Gesellschaft, Herrn Albert Mousson zu Zürich seine Schrift „die Land- und Süßwasser-Mollusken von Java,“
- 10) von der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg die zum Andenken an den Iconographen der deutschen Flora und Fauna Jak. Sturm herausgegebene Schrift von J. W. Hilpert,
- 11) von der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaft in Wien: Berichte und Verhandlungen dieser Gesellschaft von den Jahren 1847 und 1848,
- 12) von dem Verein für Naturkunde zu Stuttgart: Württembergische Jahreshefte die Jahrgänge 1847 und 1848,

- 13) von der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur: Ueberſicht der Arbeiten und Veränderungen dieſer Geſellſchaft im Jahr 1846 — 1847,
- 14) von unſerem neuerlich hier verſtorbenen Mitgliede Herrn Baron v. Br onay: The Botanist, containing accurately coloured Figures, of tender and hardy ornamental plants by B. Maund and by J. S. Henslow Vol. I. et II.
- 15) von unſerem Mitgliede Herrn Lehrer Bach zu Boppard ſeine Schrift: Käferfauna der preuß. Rheinlande. 1. Lieferung und
- 16) von unſerm Mitgliede Herrn Dr. G. Fresenius zu Frankfurt a. M. ſeine Arbeit zur Controverſe über die Verwandlung von Infuſorien in Algen.

Die verehrte Geſellſchaft wird hieraus ſchließen dürfen, daß unſere Anſtalt zu andern wiſſenſchaftlichen Inſtituten, welche dieſelben Zwecke verfolgen, fortdauernd in freundlicher Beziehung und Achtung ſteht.

Was die Beſtrebungen unſerer Geſellſchaft zur Erreichung der ſtatutenmäßig vorgezeichneten Zwecke anlangt, ſo darf verſichert werden, daß die dargebotenen Mittel pflichttreu verwendet worden ſind. Den Thatbeſtand des Haushaltes ermeſſen zu können, legt der Vorſtand der verehrlichen Verſammlung hiermit die pro 1847 und 1848 abgeſchloſſenen Jahres-Rechnungen zur gefälligen Einſicht vor. Es geht daraus hervor, daß unſere Geſellſchaft im verwichenen Jahre bei dem erwähnten Ausfall an Einnahme ſich auf die Beſchaffung des Nöthigſten beſchränkt und ſo mit einem kleinen Deficit von 87 fl. 46 fr. in das Jahr 1849 übergetreten iſt. Dennoch iſt es dem Vorſtande gelungen, mit Benutzung des Ueberſchusses aus dem Jahr 1847 und der theilweiſen Einnahme des gegenwärtigen Jahres einige nicht unbedeutende Acquiſitionen zu machen, wodurch die Sammlungen des naturhiſtoriſchen Muſeums wieder anſehnlich erweitert werden können, zum Theil ſchon erweitert worden ſind. So ſind angekauft worden:

a. für die zoologische Sammlung:

- 1) eine Collection meistens seltener ostindischer Vögel von dem Regierungsrevisor Dietrich dahier,
- 2) eine große javanische Schlange (*Python bivittatus*) und ein amerikanischer Alligator (*Crocodylus Sclerops*) — von dem Menageriebesitzer Peter Egenolf aus Limburg und eine kleine Sammlung Vogel- und Schildkröteneier — von C. Lecombe dahier,

b) für die Mineralien- und Versteinerungs- Sammlung:

- 4) die bei der letzten General-Versammlung zum Ankauf empfohlene bedeutende Petrefakten-Sammlung aus dem Uebergangsgebirge des Herzogthums Nassau — von dem Berggeschwornen Grandjean zu Dillenburg,
- 5) eine Sammlung von 250 Arten Kreideversteinerungen, meistens aus Südfrankreich — von dem Mineralien-Händler Cranz in Berlin und endlich
- 6) eine Suite oryktognostischer Mineralien nebst mehreren Versteinerungen — von dem Steiger Laubach, dormalen in Texas.

Aus diesen Andeutungen wird die verehrliche Versammlung entnehmen, daß sich das Material für das Studium der Naturwissenschaften bei uns wieder merklich vermehrt hat. Nicht minder ist es aber das Bestreben gewesen, dieses Material systematisch aufzustellen, gründlich zu bearbeiten und die Ergebnisse der interessanteren Beobachtungen zur Deffentlichkeit zu bringen.

Der Sekretär der Gesellschaft hat seine Thätigkeit im Museum meistens den Wirbelthierklassen zugewendet. In dem Bereich der wirbellosen Thiere hat sich Herr Prof. Kirschbaum besonderes Verdienst erworben, indem er sich der Mühe unterzogen hat, die bisher noch nicht aufgestellten Ordnungen der Insekten, so weit es die literarischen Hülfsmittel gestatteten, zu bestimmen, und systematisch geordnet, conform den schon früher in's Reine gebrachten

Käfer- und Schmetterlingsfammlungen aufzustellen, — eine Arbeit, die mit vieler Mühe und Aufopferung verbunden war, und vielleicht nur von Kundigen, die aus Erfahrung den Umfang einer solchen Beschäftigung kennen, in vollem Maasse gewürdigt wird. Ein gleichzeitig angefertigter Katalog ermöglicht nun auch in dieser schwierigen Abtheilung eine Uebersicht des Vorhandenen, und der Herr Professor Kirchbaum wird wohl die Güte haben, der Gesellschaft darüber Vorlage zu machen. — Dem Herrn Regierungs-Assessor v. Graß verdanken wir die Aufstellung einer Collection von Schmetterlingen. — Herr Bayrhoffer in Lorch hat es übernommen, die von ihm und Herrn Dr. Genth geschenkten Kryptogamen in ein geordnetes Ganzes zu verschmelzen. — Die oryktognostische Mineralien-Sammlung ist von dem Vereins-Secretär großentheils revidirt und ein Verzeichniß darüber aufgestellt worden. — Die von dem Herzogl. Berggeschwornen Grandjean angekaufte Petrefakten-Sammlung ist von dem Herrn Dr. Fridolin Sandberger in wissenschaftliche Bearbeitung genommen und der schon vorhandenen Sammlung einverleibt worden. Sie bietet dem Kenner einen reichen Schatz von Gattungen und Arten, und mehrere geologische Celebritäten, wie v. Buch und v. Dechen, welche neuerlich unsere Anstalt mit ihrem Besuche erfreuten, haben mit besonderem Wohlgefallen bei dieser Abtheilung verweilt, und sich über den Werth derselben vortheilhaft ausgesprochen.

Die Jahrbücher des Vereins sind unter der freundlichen Mitwirkung unserer geehrten Mitglieder: der Herren W. Bayrhoffer, Joh. Becker, M. C. Grandjean, Dr. Frid. Sandberger und Chr. Unzicker durch das Erscheinen des 4. und 5. Heftes von dem Secretär der Gesellschaft fortgesetzt worden.

Indem wir sämmtlichen Männern, die sich in der angezeigten Weise um den Verein verdient gemacht haben, für ihre uneigennütigen Bemühungen im Namen der Gesellschaft hiermit den wärmsten Dank aussprechen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß sie in ihrem Eifer für eine gute Sache nicht erkalten und

dem Verein auch noch ferner ihre thätige Theilnahme nicht versagen werden.

Der bisherige Vorstand legt in Gemäßheit des §. 10, nachdem er zwei Jahre in Wirksamkeit gewesen, hiermit sein Amt nieder, und indem er für das ihm gewordene Vertrauen dankt, glaubt er die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß der heute neu zu wählende Vorstand die Geschäftsführung in Ordnung finden werde.

Nachdem vorstehender Jahresbericht, sowie die Jahresberichte der Sectionschefs verlesen worden waren, wurden die Statuten in ihrer neuen Fassung mit einer kleinen Abänderung in §. 28 angenommen. Dr. F. Sandberger hielt hierauf einen längeren Vortrag über die geognostische Zusammensetzung der Gegend von Wiesbaden, welche er durch Handstücke, Profile und eine Karte erläuterte.*)

Die Wahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Director: Herr Staatsminister Freiherr v. Wisingerode.

Vorstandsmitglieder: H. Steuerrath Wigelius, Professor Kirschbaum, Medicinalrath Dr. Haas und Rechnungsrath Schmidt.

In Gemäßheit des §. 16 der neuen Statuten wurde die hohe Staatsregierung um die Ernennung des Inspectors und Secretärs des Vereins gebeten und von derselben unter dem 29. September 1849 Director Dr. Thomä zum Inspector, Dr. Frid. Sandberger provisorisch zum Secretär ernannt.

Die in §. 26 der neuen Statuten eingeführten Versammlungen der Sectionen haben schon zweimal stattgefunden, und es geben die folgenden Protocolle das Resultat der Verhandlungen derselben.

*) Siehe nunmehr S. 1 ff. und Taf. I—III dieses Heftes. 2

Protocoll
der
ersten Versammlung der Sectionen
des
Massauischen Vereins für Naturkunde.

Weilburg, den 1. October 1849. Morgens.

Nachdem am Abend vor der Versammlung in allgemeiner Besprechung der Gang der Verhandlungen festgestellt worden, wurde die Versammlung der Sectionen in folgender Weise abgehalten:

- 1) Eröffnung durch den Geschäftsführer, Herrn Apotheker Rubio von Weilburg.
- 2) Wahl des Vorsitzenden, Herrn Assessor Obernheimer von Wiesbaden.
- 3) Vortrag der eingegangenen Entschuldigungsschreiben des Herrn Dr. Spengler in Herborn und Herrn Professors Kirschbaum in Wiesbaden.
- 4) Berathung über die Organisation der Sectionsarbeiten. Die Statuten, soweit sie die Sectionen betreffen, wurden vorgelesen; sodann begann die Berathung über die Ausübung der Statuten mit dem Antrage des Herrn Bergmeister Horstmann von Diez, daß jedes Sectionsmitglied verpflichtet sein solle, wenigstens vierteljährig eine Mittheilung durch den Sectionsvorsteher zur Circulation an die Sectionsmitglieder einzusenden. Man vereinigte sich zu dem Beschlusse, daß jedes Mitglied der Section wenigstens eine Mittheilung im Jahre zu machen habe, aber durch Unterlassung seine Austrittserklärung aus der betreffenden Section zu erkennen gebe.

Hierauf wurde das Erforderliche über die Correspondenz der Sectionsmitglieder verabredet; sodann Wünsche und Anträge über die literarische Thätigkeit des Vereins, zweck-

mäßige Einrichtung der Jahrbücher des Vereins, Verbreitung literarischer Hilfsmittel, verbesserte Einrichtungen in Bezug auf die Landesbibliothek discutirt und insbesondere beschlossen, an den Vorstand des Vereins den Antrag zu stellen, daß von der Vereinsbibliothek ein Verzeichniß aufgestellt würde und dasselbe jedem Sectionsmitgliede mitgetheilt werde, um die Benutzung dieser Literatur möglich zu machen. In Bezug auf die Landesbibliothek soll der Vorstand ersucht werden, Anträge für zweckmäßige Anschaffung und erleichterte Benutzung an die Behörde gelangen zu lassen. Ferner soll der Vorschlag des Herrn Professor R i r s c h b a u m wegen Anschaffung einzelner periodischer Schriften zur Circulation unter den Sectionsmitgliedern dem Vorstand zur Berücksichtigung empfohlen werden.

- 5) Es äußert sich der allgemeine Wunsch, mehrmals im Jahre zusammenzutreten und es wurde demnach beschlossen, in den Osterferien 1850 eine Versammlung in Dillenburg abzuhalten.
- 6) Nach Beendigung der Berathung über die Organisation der Sectionen wurde sodann zu naturwissenschaftlichen Vorträgen und Mittheilungen über specielle Angelegenheiten der einzelnen Sectionen geschritten.

Mineralogische Section.

- 1) Herr Dr. G. Sandberger aus Wiesbaden gab einen gedrängten Auszug aus seiner größeren Arbeit über den derzeitigen Stand der Versteinerungskunde.
- 2) Herr Assessor Obernheimer macht Mittheilungen über den in der Generalversammlung vom 31. August a. c. vortragenen Bericht über die Thätigkeit der mineralogischen Section.
- 3) Herr Dr. F. Sandberger aus Wiesbaden legt den Schädel von Hyotherium Meissneri aus dem Tertiärfalk von Wiesbaden vor und erläutert denselben.

- 4) Derselbe gibt unter Vorlegung einer geognostischen Karte nebst Profilen einen Auszug aus seiner Abhandlung über die geognostischen Verhältnisse der Gegend von Wiesbaden. Beide Gegenstände (3, 4) sollen in den Vereins-Jahrbüchern vollständig mitgetheilt werden.
- 5) Herr Horstmann legt den Abdruck einer Muschelschale in Psilomelan vom Katzenellenbogen sowie Pseudomorphosen von Pyromorphit nach Bleiglanz aus dem Brauneisenstein von Dernbach bei Montabaur vor.
- 6) Herr Dr. verförster Beyer vom Windhof bei Weilburg übergibt der Section einige Exemplare von Hornstein aus der Grube Adolph bei Hof.

Nachmittags fand eine Excursion in den Weilweg zur Betrachtung des Cypridineschiefers, Diabases und der Schafsteine statt.

Dienstag, den 2. October, Morgens.

- 1) Herr Dr. F. Sandberger und Obernheimer übernehmen den Auftrag, einen Entwurf für zweckmäßige Classification und Farbenbezeichnung der Gesteine für die geognostische Karte des Herzogthums auszuarbeiten und in Circul zu setzen.
- 2) die Wahl eines Sectionsvorstehers ergab 5 Stimmen für Herrn O b e r n h e i m e r und eine für Herrn H o r s t m a n n. Die übrigen Sectionsmitglieder sollen ersucht werden, ihre Stimmzettel nach Wiesbaden zu schicken.
- 3) Herr Dr. F. Sandberger spricht über die Gliederungen der Uebergangsformation in Deutschland, England, Rußland und Amerika und vergleicht dieselben miteinander. Zum Schlusse weist derselbe an Westphälischen Rotheisensteinversteinerungen die Identität mit Nassauischen nach. Derselbe knüpft hieran die Vorlage des Prospectes, sowie einiger Tafeln und Textbogen des von ihm und seinem Bruder herauszugebenden Werks über die Versteinerungen des Rheinischen

Systems in Nassau, worin die erwähnten Analogien ausführlich nachgewiesen werden sollen.

- 4) Herr Dr. F. Sandberger spricht über die von Herrn Rudio vorgelegten Cyrenenthone von Miesbach und Mollasseversteinerungen von Baltringen und vergleicht diese Vorkommnisse mit Schichten des Mainzer Beckens und der Schweiz. Es schließen sich daran einige Bemerkungen über tertiäre Schichten in Hessen.

Botanische Section.

- 1) Herr Dr. F. Sandberger übergab im Auftrage des Vereinssecretärs die eingelaufenen Stimmzettel der botanischen Section, wonach Herr Rudio zum Sectionsvorsteher ernannt ist.
- 2) Herr Rudio leitet die speciellen Verhandlungen der Section mit einer Darstellung des seitherigen Standes der botanischen Studien in Nassau ein, und erwähnt namentlich, welche Theile des Landes untersucht sind und welche andere einer näheren Untersuchung bedürfen. Derselbe hebt nachdrücklich hervor, daß die Beobachtungen durchaus kritisch behandelt werden müssen. Die Resultate der bisherigen Untersuchungen sind einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Zu diesem Zwecke wird empfohlen, das Vereinsherbar durch Mittheilung vollständiger Speciesreihen von möglichst vielen Standorten des Herzogthums zu ergänzen, um eine gleichmäßige Vertretung der Phanerogamen gegenüber der trefflichen Genth-Bayerhoffer'schen Cryptogamensammlung zu erzielen. Ferner werden Vorschläge gemacht, einen zweckmäßigen Doublettentausch einzuleiten.
- 3) Herr Rudio legt eine Sammlung von Doubletten seltener Pflanzen der Gegend von Weilburg vor mit dem Anerbieten der Vertheilung unter die anwesenden Sectionsmitglieder und knüpft hieran die Erläuterung einer bei Weilburg gefundenen Bastardform von *Carduus nutans* und *crispus*.

- 4) Herr Oberförster Beyer übergibt der Section ein sehr schönes Exemplar einer Bänderung (Fasciatio) an einer *Senecio Jacobaea* und eine noch näher zu bestimmende Conserve aus einer Braunkohlengrube des Westerwaldes.
- 5) Herr Dr. Guido Sandberger zeigt eine interessante monöcische Blüthenbildung an einem *Daucus Carota* vor und erläutert dieselbe mündlich und durch eine Zeichnung.

Eine Bemerkung über *Linum tenuifolium* veranlasste eine Discussion über das Verhältniß der Pflanzen zum Boden, insbesondere der Kalk- und Salzpflanzen.

Zooglogische Section.

- 1) Herr Dr. G. Sandberger theilt mit, daß die Stimmenmehrzahl auf Herrn Professor Kirschbaum als Vorsteher dieser Section gefallen sey.
- 2) Derselbe theilt einen Vorschlag des Herrn Kirschbaum mit, daß aus den Mitteln des Vereins Wiegmanns Archiv und die Zeitschrift von Siebold und Kölliker angeschafft werden möge. Es wird beschloffen, daß die Sectionsmitglieder ihre Ansichten dem Sectionsvorstande schriftlich mittheilen sollen, welcher dieselben beim Vereinsvorstande vorzubringen hat.
- 3) Herr Professor Schenk zeigt eine Anzahl Insecten aus seiner Sammlung vor und erläutert dieselben, und zwar:
 - a) Käfer. — Die in der Gegend von Dillenburg vorkommenden Formen von *Lucanus Cervus* mit allen Uebergängen nebst den andern dort vorkommenden Lucaniden; die Varietäten von *Goniortena viminalis*, von der ganz rothen bis zur schwarzen Färbung; ebenso von *Coccinella variabilis* und *Cryptocephalus sericeus*; *Drilus flavescens* mas nebst getrockneter und an *Helix nemoralis* lebender Larve; *Lampyris splendidula* mas, femina und Larve; *Claviger testaceus* und zwei Species von *Trichopteryx*.

- b) Hemipteren: *Cimex lectularius* und *hirundinis*; *Reduvius personatus*.
- c) Neuropteren: *Myrmecoleon formica-lynx*, mit allen Verwandlungsstufen, vom Ei an nebst Puppengehäusen, dabei eine lebende Larve, welche schon im Sommer 1848 ausgewachsen war, aber seitdem sich weder verpuppt noch Nahrung angenommen hatte.
- d) Hymenopteren: *Formica ligniperda* mas, femina und Arbeiter, letztere in sehr verschiedener Größe, alle aus demselben Haufen; ebenso *Bombus lapidarius*; *Xylocopa violacea*; *Anthophora pilipes* mas et fem., *Crocisa histrionica* und *Melecta punctata*, erstere von Wehen, letztere von Dillenburg, *Cynips Rosae*, hier machte Ref. die interessante Bemerkung, bis jetzt habe er in den Rosengallen nur Weibchen erhalten können; *Ephialtes manifestator*, besonders groß; *Microgaster glomeratus*, nebst Larvengespinnsten und darin schwarzen Pteromalinen; einige kleine besonders schön geformte Nester von Arten der Gattungen *Vespa* und *Eumenes*; einige schöne Gespinnte von Schnemoniden, namentlich solche von *Microgaster* an der Raupe von *Arctia Caja*.
- e) Dipteren: *Mallota fuciformis*, *Volucella bombylans*, *V. pelucens*, *Milesia vespiformis*.
- 4) Herr Hauptmann Nies von Weilburg übergibt der Section ein sehr schönes großes Wespennest.
- 5) Herr Dr. F. Sandberger zeigt die ganze Varietätenreihe, von grün bis zu zinnoberroth von *Cassida murraea* vor und theilt mit, daß er dieselbe bis jetzt ausschließlich auf *Inula salicina* gefunden.
- 6) Herr Dr. G. Sandberger zeigt Galläpfel auf der Blüthe von *Daucus Carota* vor und erläutert sie.
- 7) Herr Professor Barbier von Hadamar zeigt wohlgelungene Lichtbilder von einer Anzahl Insecten vor, welche von Herrn Tanzlehrer Liebig dahier verfertigt worden waren. Ref. knüpft an seine glückliche Idee die Hoffnung, daß bei ihrer

ferneren Ausbildung naturwissenschaftliche Gegenstände mit ungemeiner Naturtreue auf diesem Wege wiedergegeben werden könnten.

- 8) Wegen der Vertheilung der Arbeiten in der Section wurde beschlossen, daß darüber eine schriftliche Vereinbarung mit dem Sectionsvorstande getroffen werden sollte.

Der Vorsitzende schließt die Verhandlung mit dem herzlichsten Danke für die freundliche Aufnahme von Seiten der Weilburger, durch welche die erste Versammlung ein so allgemein befriedigendes Resultat ergeben. Ein ferneres rüstiges Vorschreiten und gutes Gedeihen der Arbeit möge sich im Interesse des Landes und der Wissenschaft an die erste Vereinigung der Sectionen schließen.

Nachmittags fand eine Excursion nach dem Wehrholzwege und auf die Hauselei statt, zur Besichtigung der Schalsteine und Biegungen der Schichtung im Kalke unterhalb des Wehrholzes

F. Obernheimer. F. Sandberger.
F. Rudio.

Protocoll

der

zweiten Versammlung der Sectionen

des

Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Dillenburg, den 22. Mai 1850, im Pädagogialgebäude.

Auf Grund des in der ersten Versammlung der Sectionen zu Weilburg gefaßten Beschlusses traten heute die Mitglieder der mineralogischen, botanischen und zoologischen Section dahier in einer zahlreich besuchten Versammlung zusammen.

Nachdem Herr Berggeschworener Victor von Dillenburg als Geschäftsführer die Versammlung eröffnet hatte, wurde Herr

Affessor O d e r n h e i m e r von Wiesbaden einstimmig zum Vorsitzenden und Reallehrer Sch ü b l e r von Diez zum Protocollführer gewählt, und sodann zur Besprechung der allgemeinen Vereinsangelegenheiten geschritten.

Zunächst ergreift auf die Aufforderung des Vorsitzenden der Secretär des Vereins für Naturkunde, Herr Dr. Fridolin Sandberger von Wiesbaden das Wort, und berichtet über die Thätigkeit des Vereinsvorstandes bezüglich der Erledigung der in der Weilburger Versammlung gestellten Anträge. Aus diesen Mittheilungen geht hervor: daß die Staatsbehörde die Benutzung der Landesbibliothek von auswärtigen Mitgliedern der Sectionen unter Verantwortlichkeit des Vereins genehmigt hat; daß ferner bei Anschaffungen von naturhistorischen Werken für die Landesbibliothek die Behörde auf die Vorschläge und Wünsche des Vereins die geeignete Rücksicht genommen hat, daß endlich die Jahrbücher des Vereins bereits unter der Presse seien. Die ersten Bogen werden zur Ansicht in der Versammlung herausgegeben.

Nachdem man sich darüber geeinigt, daß die noch nothwendigen Besprechungen über allgemeine Sectionsangelegenheiten am folgenden Tage am Schlusse der Sitzungen stattfinden sollten, wurde sodann zu naturwissenschaftlichen Vorträgen und Mittheilungen über specielle Angelegenheiten der einzelnen Sectionen geschritten.

Mineralogische Section.

Herr Affessor O d e r n h e i m e r leitet als Vorsteher dieser Section die speciellen Verhandlungen mit der Darstellung der seitherigen Thätigkeit der Sectionsmitglieder ein, wonach mehrfache interessante Mittheilungen gemacht, und in Circul gesetzt worden sind.

Hierauf spricht Herr Dr. Fridolin Sandberger in einem längeren Vortrage über die Tertiärformation des Westerwalbes, Bogelsbergs und des Mainzer Beckens verglichen mit der niederrheinischen Ablagerung. Derselbe weist die Identität

der Versteinerungen der Hornsteine von Muffendorf bei Bonn und Annerod bei Giessen mit solchen aus dem Wiesbader Kalk nach; die Uebereinstimmung der Wirbelthierreste ist schon früher von H. v. Meyer gezeigt worden. Der Sandstein von Münzenberg in der Wetterau hat nun auch Conchylienreste und zwar: *Cyrena Faujasii* Desh. geliefert, bekanntlich eine bezeichnende Versteinerung der unteren Abtheilung des Etorinellenkalkes und gehört demnach zu den jüngeren Bildungen des Mainzer Beckens. Die Sandsteine von Wiesbaden und von der Harbt bei Kreuznach sind damit identisch.

Dann macht derselbe Mittheilungen über einzelne neue, im Nassauischen gefundene Mineralien: Phosphorit von Diez, Kupferschaum als Verwitterungsproduct von Fahlerzen bei Weilmünster, Nickelglanz von Ems, im Basalt von Naurod Nephelin und Granaten im glasigen Feldspath. Auf dem Gange von Horschhausen im Saynischen hat sich ein neues Mineral, Karminspath gefunden, welches aus wasserfreiem arseniksaurem Bleioryd und Eisenoryd besteht.

Herr Dr. List von Wiesbaden theilt mit, daß er den Taunuschiefer einer chemischen Analyse unterworfen und gefunden, daß das charakteristische Mineral für den Taunuschiefer nicht, wie bisher immer angenommen worden, Talk, sondern ein anderes Mineral sei, welchem er seines seidenartigen Glanzes wegen den Namen *Scricit* beigelegt habe.

Herr Dr. F. Sandberger trägt dann eine schriftlich eingegangene Abhandlung des Herrn Berggeschworenen Stein von Wiesbaden über ein neues Vorkommen von Basalt im Wisperthale bei Espenschied, Amts Rudesheim vor, welches sich durch eine große Menge eingeschlossener Thonschieferbruchstücke auszeichnet. Derselbe spricht hierauf unter Vorlegung instructiver Exemplare über die feldspathartigen Mineralien, welche am häufigsten in Gesteinen vorkommen und weist deren Unterschiede nach.

Zoologische Section.

Herr Professor Kirschbaum von Wiesbaden berichtet als Vorsteher dieser Section über die Arbeiten, welche von den Sectionsmitgliedern im Laufe dieses Jahres unternommen worden sind. Darunter gehört hauptsächlich die Bestimmung und vollständige Ordnung der Insecten-Sammlung des Vereins.

Von den schriftstellerischen Leistungen dieser Section wurden erwähnt die Arbeit der Herren Sandberger über die Versteinerungen des rheinischen Systems, sodann zwei in den Jahrbüchern des Vereins für 1850 abgedruckte Arbeiten, nämlich ein Verzeichniß von Dipteren der Dillenburger und Weilburger Gegend von Herrn Professor Schenk zu Weilburg und ein Verzeichniß der seit 30 Jahren in der Umgegend von Wiesbaden aufgefundenen Schmetterlinge von H. Steuerrath Wigelius daselbst.

Zu einer Sammlung der früheren Stände der Insecten ist bereits ein guter Anfang von Herrn Professor Kirschbaum gemacht. Der bisherige Mangel an einer genügenden Aufbewahrungsart der Raupen hat denselben veranlaßt, Raupen in mit kalkhaltigem Wasser gemischten Weingeist aufzubewahren. Diese Methode hat sich als practisch bewährt zur Erhaltung der Farben, wie aus den vorgelegten Proben von vollkommen gut erhaltenen Raupen, welche schon 1 bis 2 Jahre im Weingeist sich befinden, hervorgeht.

Herr Dr. G. Sandberger von Wiesbaden legt hierauf der Versammlung die jüngst vollendeten Blätter der zweiten Lieferung des von ihm und seinem Bruder unternommenen größeren Kupferwerkes über die Versteinerungen der paläozoischen Schichten Nassau's zur Ansicht vor und erläutert dieses Unternehmen dahin, daß diese Arbeit als Monographie mit steter Vergleichung der analogen Vorkommnisse anderer Länder aufzutreten bestimmt sei. Die Verfasser haben neuerdings Beiträge zu dieser Arbeit erhalten von den Herren Zeiler und Wirtgen in Coblenz, von Dechen in Bonn, Girard in Marburg und Schmithals in Waldbrohl.

Derfelbe zeigt dann eine interessante Verkrümmung bei *Helix candidula* vor.

Zum Schluffe der heutigen Sitzung gab Herr Markscheider Danneberg von Dillenburg noch erläuternde Mittheilungen über eine Reihe schöner Handstücke von ihm gesammelter und in der Versammlung zur Ansicht aufgestellter Mineralien. Die Pseudomorphosen von Feldspath nach Laumontit von Oberscheld, eine Kalkspathsuite, der Bournonit von Bergebersbach, sowie Vogelknochen in Braunkohle von Westerburg, Reste eines Frosches und *Leuciscus papyraceus* Bronn von Breitscheid zeichnen sich hierunter besonders aus.

Nachmittags fand eine Excursion nach Oberscheld statt, woran sich alle Sectionen theilnahmen.

Dienstag, den 23. Mai, Morgens.

Herr Berggeschworne Grandjean von Marienberg legt eine Reihe interessanter Mineralien aus den basaltischen Bildungen des Westerwaldes vor.

Herr Assessor Dbernheimer verbreitet sich über den von ihm und Herrn Dr. F. Sanderger angefertigten Entwurf für zweckmäßige Classification und Farbzeichnung der Gesteine für die geognostische Karte Herzogthums Nassau.

Es wird im Wesentlichen, nachdem man sich über einige zweckmäßige Abänderungen geeinigt hatte, die vorgelegte Farbenscala angenommen.

Herr Dr. G. Sandberger hält einen längeren Vortrag über die Coniatiten, indem er an charakteristischen Exemplaren den Bau und die Kennzeichen derselben nachweist und durch entsprechende Zeichnungen erläutert. Insbesondere bespricht derselbe die Varietätenreihe des *Gonialites retrorsus* v. Buch. Zugleich zeigt derselbe, wie die Maßverhältnisse der Conchylien mittelst eines von Herrn Mechanikus Braun zu Wiesbaden nach seiner Angabe gefertigten Instruments auf das Schärfste bestimmt werden können.

Nächst dem spricht Herr Bergmeister Winter von Weilburg über die Aufschlüsse einiger Eisensteinlager in der Gegend

von Weilburg, woraus erhellt, daß sämtliche Eisensteinablagernngen im Weilburger Revier ein mulden- und sattelförmiges Verhalten haben. Die vorgelegten Querprofile veranschaulichen das Vorgetragene.

Herr Assessor Oberheimer theilte der Versammlung ein Schreiben des Herrn Oberförster Mez von Runkel mit, in welchem derselbe auf die Wichtigkeit barometrischer Höhenmessungen hinweist und sich erbiehet, dergleichen Messungen mit Hülfe der dem Staate gehörigen Instrumente vorzunehmen. Da indeß nach den von anderer Seite darüber gemachten Mittheilungen die dazu nöthigen Instrumente sich nicht im brauchbaren Zustande befinden, so glaubt die Versammlung unter dankender Anerkennung des freundlichen Anerbietens des Herrn Mez vorerst davon Abstand nehmen zu müssen.

Endlich macht noch Herr Dr. F. Sandberger die Sectionsmitglieder darauf aufmerksam, daß es von sehr großem Interesse für den Nassauischen Bergbau sein dürfte, wenn die Lagerungsverhältnisse der nuzbaren Mineralien mehr untersucht und eine zweckmäßige Zusammenstellung derselben von einem Mitgliede der mineralogischen Section vorgenommen würde.

Er trägt zugleich seine Ansicht von der Eintheilung der nassauischen Erzgänge in Gangformationen vor, womit sich die Section im Wesentlichen einverstanden erklärt.

Botanische Section.

Herr Apotheker Franz Rubio von Weilburg berichtet zunächst als Sectionsvorsteher über die Thätigkeit der Sectionsmitglieder und bemerkt, daß seit vorigem Herbst bis jetzt noch wenig Bemerkenswerthes habe geleistet werden können, da die Witterungsverhältnisse und die geringe Zahl der eigentlich thätigen Mitglieder für die Förderung der Zwecke der Section nicht günstig gewesen seien.

Berichterstatter habe das Vereinsherbarium durchgesehen und einen Catalog davon gemacht. Es sei Wunsch des Vorstandes,

daß dasselbe in der Form, in welcher es sich befände erhalten werde, da es das mühsame Werk des Stifters unseres Vereins, des verstorbenen Geheimerath's v. Arnoldi sei.

Dieses Herbarium enthalte mehre sehr gute Parthieen von Meinhard, Bach, Wirtgen und v. Arnoldi selbst gesammelt, leide aber durchgängig an dem Fehler, daß von Arnoldi alle streitigen oder notorisch falschen Standorte der Flora von Röhling, Jung, Dörrien, Leers ic. darin aufgenommen habe; überdies sei es nach dem Linnéschen System geordnet, es fehlten zu sehr die Varietäten, kurz es sei kein Landesherbarium. Er schlage deshalb vor, die Section möge sich rasch entschließen zur Anlage eines neuen Herbariums, da man doch in einiger Zeit zu diesem Entschlusse kommen müste. Die Sectionsmitglieder erklärten sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Die Art und Weise, wie planmäßig zu diesem Zwecke zu sammeln sei, soll später verabredet werden, vorläufig sammle jeder die seltenen Pflanzen seine näheren Umgebung.

Nach Obengesagtem erscheine es deshalb nöthig, daß baldmöglichst eine Zusammenstellung des bis jetzt bekannten Materials veranstaltet werde. Diese werde im 7. Hest der Vereinsjahrbücher erscheinen.

Ein Pflanzentauschverein würde obiges gemeinsame Unternehmen gewiß nur fördern, Referent bietet sich zur Vermittelung dieses Tauschgeschäftes an und will gerne jedem sich an ihn wendenden Sectionsmitgliede die Desiderate aus der Weilsburger Flora mittheilen.

Nach dem Vorgang anderer Vereine schlägt derselbe vor, daß ein Theil der Sectionsmitglieder oder die ganze Section sich vereinige an entlegeneren Orte Excursionen zu machen, um daselbst einige Tage zu botanisiren und Material für die Nassauer Flora zu sammeln. Auf diese Art beabsichtigt die botanische Section den kommenden Herbst einen Ausflug an die Seeburger Weiher. Es wird der Wunsch ausgedrückt, wenn eine Section sich irgendwo zu diesem Zwecke versammle, daß die anderen Sectionen von dieser Zusammenkunft benachrichtigt werden.

Herr Rudio theilt hierauf der Versammlung die von Herrn Oberförster Metz eingesandten Bemerkungen und Anträge hinsichtlich der Anlegung eines Herbariums mit, welche im Wesentlichen dahin lauten: 1) daß das Herbarium nach dem natürlichen Systeme zu ordnen, und jedes Mitglied, welches die Bearbeitung einzelner Pflanzenfamilien übernehme, nebenbei auch die eigenthümlichen übrigen Pflanzen seiner Gegend oder ausgezeichnete Exemplare einsammele; 2) daß in das Bereich der Sections-Untersuchungen gleichzeitig auch die unausgesetzte Erforschung der physiologischen Verhältnisse zu ziehen sei; 3) daß sich auf die genaue Angabe der Fundorte und Beschreibung der Standortsbeschaffenheit neben der systematischen Anordnung der Pflanzen noch eine andere nach geognostischen Gebieten oder den Hauptfluthälern bilden lasse; 4) daß die Pflanzen nicht bloß im Stadium der Blüthe, sondern auch während der Fruchtreife oder kurz vor derselben zu sammeln seien; 5) daß es wünschenswerth sei, daß mit Begründung des Herbariums ein Idiotikon der Trivialnamen der Pflanzen verbunden werde; 6) endlich, daß die Frage zu erledigen sei, auf welchem Wege außer den geeigneten Literaturen auch Mikroskope zu beschaffen seien.

Die Versammlung beschloß diese Ansichten und Anträge in Erwägung zu ziehen.

Ferner theilte Herr Rudio mit, daß die im vorigen Jahre von Herrn Oberförster Beyer der Versammlung vorgelegte Conserve aus einer Kohlengrube des Westerwaldes nach Bestimmung des Herrn Professor Alex. Braun zu Freiburg *Mucor fodinus* Fries. Syst. (*Dermatium fodinum* Chev.) ist.

Herr Prof. Kirschbaum fordert auf zu beobachten, ob *Lacerta crocea* Wolf. und *Peleas herus* L. sich im Herzogthum vorfinden und bittet um Einsendung von Exemplaren. Ueber das Vorkommen des Letzteren an der untern Lahn berichtet Herr Markscheider Dannenberg.

Herr Registrator Lehr von Wiesbaden theilte der Versammlung unter Vorlegung der Exemplare mit, daß er und Dr. Fr. Sandberger um Dillenburg 22 Species von Schnecken ge-

sammelt, unter denen die bemerkenswertheften *Bulimus montanus* Drap., *Helix personata* Müll. und *incarnata* Müll. seien.

Herr Prof. Firschbaum trägt darauf an, daß das Protocoll der Versammlungen der Sectionsmitglieder auf Kosten des Vereins gedruckt und an die Mitglieder versandt werde. Die Versammlung tritt diesem Vortrage bei. Derselbe referirt der Versammlung über eine Arbeit von Herrn Oberförster Beyer von Windhof bei Weilburg interessante Beiträge zur Naturgeschichte des Daches enthaltend, die, da sie erst kurz vor Schluß der Sitzung eingelaufen, nicht mehr in extenso vorgetragen werden könnte.

Schließlich erhebt sich eine Discussion über die Frage: ob im nächsten Jahr alle Sectionen wieder zusammentreten, oder einzeln und zu verschiedenen Zeiten ihre Verhandlungen vornehmen sollten. Man entschied sich aus überwiegenden Gründen für den Zusammentritt aller drei Sectionen und zwar in der Pfingstwoche zu Niederlahnstein.

Der Vorsitzende schließt hierauf die Versammlung mit dem herzlichsten Danke für die freundliche Aufnahme, welche die Versammlung in Dillenburg gefunden, und spricht die Erwartung aus, daß die alljährlich an einem anderen Orte des Herzogthums stattfindenden Zusammenkünfte der Sectionen denselben neue rüstige Arbeiter zuführen werden.

Nachdem am Nachmittage noch die ausgezeichneten Sammlungen des Herrn Markscheider Dannenberg in Augenschein genommen worden waren, fand eine gefellige Excursion nach dem Laufenden Stein statt.

Im Auftrage der Sectionen:

Schüler.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Thomae Carl Johann Jacob

Artikel/Article: [Verhandlungen der Generalversammlung des Vereins für Naturkunde am 31. August 1849. Jahresbericht 201-227](#)